

Bettemburger Briefe
aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett
(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor-

Jürgi Biber

17 Briefe

vom 21.1.43 bis 24.3.44



Leute Thuen
Alle sowie Allen
Kameraden die
Besten Grüsse
aus der Familie
sowie auf ein
baldiges Wieder-
sehen in der
Heimat
Grüßli
Besten Dank
für die Hilfe
(Brief folgt sofort)

Gruss aus Oberammergau.

Freitag den 21. 1. 1943

Lieber Freund Fritz!

Als ich heute mittag um 4 Uhr
 von einem schweren 30-40 Kilo Meter Marsch
 zurück kam und tot müde auf dem
 ersten Stuhl fiel da überreichte mir
 ein Kollege dein Päckchen das ich mit grosser
 Freude von Dir wegge entgegengenommen. Lieber
 Fritz ich danke dir hierfür Bestens und
 hoffe dass ich dich bald in der Heimat
 treffen kann. Unser Freund Harry lebt auch
 noch immer in Längsbühl denn er hat mir nämlich
 die Wache ein Lebenszeichen von sich gegeben.
 Ich hatte gehofft um am Sonntag den 27. 1. 43 an
 dem nächsten Tag nach Hause zu kommen diese
 Sache ist mit aber es heute abend fast gefallen
 weil wir uns schlecht fühlen denn hier können
 wir uns nicht nämlich schlecht leiden weil
 wir keine Preussen sind und Luzerner

4

Vun Hoffe ich dafür am nächsten Sonntag
nach Hause zu kommen denn ich bin nämlich
Bürsch beim Offizier unserer Kompanie und
daher kann ich vielleicht fahren. Der Boy Schwarm
liegt im Revier und hat Halbschwarmen und
lästlich Bestens grüssen.

Schliesse hiermit indem ich Dich
sowie alle Deine Angehörigen Bestens

Grüsse Dein Freund: Jürg Bieve

~~Louis Rezd~~ ~~Boy Schwarm~~ ~~Robert Rezd~~

Das Geld ist für Deine Zigaretten

Genève den 9. 3. 1943

Lieber Frau u. Familie!

Heute lebe mittag das kleine Päck:
den von Euch mit grosser Freude erhi-
elten ich sehr gerne aber auch 1000x
"Merci" dafür denn ich weiss nicht
wie ich Euch dafür danken soll.
Eure Güte mit dem die Schokolade-
stücke immer näher kommt denn
wir stehen vor der Abreise wollen
das wissen wir noch nicht aber immer
Euren sagt uns immer nach dem
Ehren dann würde uns aber das
grosse Pack befehlen. Unser Glück das
Soldaten Glück ist jede Nacht im ^{aber}
Keller wo es so schön kalt ist, eine
Kette Freunde wird uns berecht wenn
es so schön über uns strahlt. Für
so viel Freies trank und immer schmeckere

Schliesse hiermit indem
ich Euch alle Besten Grüsse
und nochmal vielmal "Merci"
sagen für Ihr schönes Paketchen

Jürgi Biever

Auf ein baldiges Wiedersehen
in der Heimat

Jürgi

Schwarmes war auch schon zu
Hause wir haben alle die Hoffnung
dass der Krieg im Mai-Juni
ausgeht die Luxemburger sowie
auch die Preussen. Haben sie bitte
meinem Eltern nichts dass ich
krank bin denn die würden sich
ja nur aufregen für nichts und
den Kopf zerbrechen was nicht
notwendig ist. Die wirst
noch immer gesund und müder

Ich war bis am Donnerstag
bestimmte gegeben. Heute Nacht werden
wir im Keller von 12-10 gehen und
bis heute morgen 12-3 Uhr 5 Stunden da
muss es wieder schon ausserden. Die
Geräusche die bei mir auf der Straße
liegen sind alles Teile von über 10
Jahre sind schon fünfminütige von
alten Truppen den bei die nicht mehr
an einen Tag denn es wie hängt die
spät. Die Generalbeziehung ist gut
ausgegangen was sind Stimmung von
Kopf bis zu Fuß das was alles mir
meinem Eltern macht so alles nicht mehr
aus wenn dann die alten Eltern neben
uns stehen hat nicht mehr Landen
Feinden sind doch schimpfen denn
die müssen alles mitmachen was mir
hine wenn die 100-200 m. schauken
sind dann kriegt man die Truppe auf
den Schlösser. Ich habe jetzt an die ich
meinen Lebens nicht mehr bekommen
denn ich habe ein paar Tage macht
Thoma für Feinden denn die Day

Freier den 14. 3. 43

Lieber Erny!

Deinen Brief habe ich dankend erhalten
und ich will dir gleich ein paar Worte schreiben
Ich habe als Bestrafung wegen meiner Tranttheit heute
nacht Dienst bis mittag 1 Uhr Es ist jetzt 3 Uhr und
ich muss die ganze nacht wach bleiben ein grosser
Schwindel sowas. Jede nacht 4-5 Stunden im
Keller und wenn man mal schlafen könnte
dann hat man Dienst um sie können doch
einen stützen Panzerwagen nicht schlücken. Lieber
Erny die Augen fallen mir fast über dem schreiben
zu aber doch kann meine Hand sich nicht

17

verlassen dem immer nicht sie nach
Dann bleibt noch wie vor alles beim alten
bin zwar noch nicht ganz gesund aber unser
Vertraue hat mich gesund geschrieben ein
sehr grosser Lärm so ein Schrift dieser
Aust. Schliess Lieber mit dem ich dich
sowie deine Angehörigen Bestens grüsse

Dein Freund
Lamp. Dier

Einem schönen Gruss an alle

Happold Kameraden
Lamp¹⁸⁰¹

Trier den 19. 6. 1943

Lieber Freund Onkel u Familie!

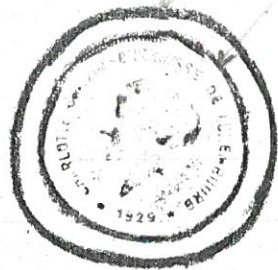
Habe eben schönes Kärtchen sowie die 3
 Briefe mit den Zigaretten mit grosser
 Freude erhalten wir sind zur Zeit in der
 Ausbildung als Kadetschüler und ich
 glaube dass wir nicht mehr lange hier
 sind, denn hier geht es schwer rund
 im Gelände mit dem Motorrad ich
 bin schon ein paar mal gefallen und
 habe die ganzen Knie kaputt und doch
 müssen wir weiter machen lieber Onkel
 wenn ich sollte in Urlaub kommen
 dann kann ich dir allerhand er-
 zählen denn ich weiss sehr viel
 neues. Ich lese hier auf dem
 Kärtchen dass schon ein paar

4

Kameraden verwundet sind draussen
in Russland, es ist sehr schlimm aber,
doch kriegt der Sau Kraus kein Ende
wer weiss wie es geht wenn wir jetzt auch
heraus kommen an die front hoffentlich
haben wir alle das Glück um nach Hause
zu kommen. Ich weiss nicht mit
was ich Ihnen danken soll für
die Zigaretten die Sie mir gesandt
haben ich sage Ihnen nochmals
Merci, dafür und auf ein bald
diger Wiedersehen in der Heimat
Die Besten und Schönsten
Grüsse an Euch alle sowie
an alle Kollegen

Jürgi Biever

24
186



M

Orrier den 28.6.1943.

Liebes Fräulein Valerie!

Danke Ihnen von Herzen
für die Päckchen Zigaretten
die Sie mir geschickt haben denn
ich war sehr froh darüber wo
ich nichts mehr hatte. Bitte Ihnen
mit dass unser Dienst die 3
letzten Wochen sehr schwer war
und dass ich nicht weniger
als 13 Kilo abgenommen habe
nun wenn es mir dabei
bleiben würde und wir alle
mit gesunden Gliedern in die
Heimat zurück kehren könnten

Ich bekomme vielleicht einen
Heimatsurlaub kann es aber noch
nicht behaupten denn es steht
noch zwischen den Föttern. Heute
morgen hatten wir Untersuchung
wie es gegangen ist das weiss ich
noch nicht denn das wissen wir
noch nicht wenn ich nach
Haus komme dann kann ich
Ihnen noch mehr erzählen
Hoffe dass Sie meine paar Zeilen
bei guter Gesundheit lesen
werden wie ich es auch momen-
taran auch bin
und grüsse Sie sowie
die ganze Familie
und alle Kameraden
herzlichst grüsse

Fäng. Biever

4

Kraftfahrpark Trier den 1. 8. 43.

Liebe Jöndt Brüderfamilie

Habe endlich mal wieder
Zeit um Euch ein paar Zeilen
zu senden, denn ich habe sehr
wenig Zeit um zu schreiben. Wie
mir Josi Müller geschrieben hat
war es die letzte Woche sehr schön
in Bettenburg so dass man
einer mit einem klaren Auge
nach Hause müsste, nur so weiter.
Vor uns in der Kaserne ist schon
leute die ganze Nacht Lächelalarm
und es darf keiner die Kaserne
verlassen wir haben alle einen
Wagen zugewiesen bekommen und
warten jeden Augenblick auf die
Abfahrt denn

wird es scheint mirs irgendwo
etwas los sein denn hier hat
alles mit der Angst zu tun.
Münd mir was von Benito
er müsste ja krankheitshalber sein
amt aufgeben mir schade mir
den Kerl wenn er so frecken würde.

Kinn will ich kinnmit
schicken indem ich
Euch alle herzlichst

Grüsse sowie einen
/ Bönen Grüss an alle
Kameraden

Jürgi Bieri
Auf ein baldiges
Wiederscha in der Heimat

3
Groscheid dem her ist man

welchen von Gott allein wird
man mit nichts anders von

hing als macht die keinen

und die fügen. Hoffentlich ist

man bald was von Thales

darauf die ~~Stärke~~

Hochkraft etwas besser wird

und ich bald ein anderer

Bild vor ihnen Augen auf:

nicht und man mal anders

Soldaten nicht auf dem

Kontinent. Kann schliess

sel in der Hoffnung dass

es bald wieder ist und

mir nur wieder Genut und

minster in der Gemut

Den 24. 8. 1943.

M

Siehe Bekannte!

Was lange wart wird

undlich gut dem ich komme

Ich selbst ihm schreiben im

Moment dem ich bin hier dem

von morgens 6:00 bis abends 7:00

- 8:00 und macht Hippokratem

sein sehr schonen Briefat was

man mir seit da wo der Jag

frisch ist dem nicht man

wenigstens dass einem nichts

passieren wird. Jede auch die

kaputt zu erhalten und muss

ihnen festhalten dem für die

4 Zürich sehen wird auf
ein baldiges Wiedersehen
So grüß doch alle
Aussi alle stögen
wollt dich kichot.

Joseph. V. Berra

Auf eine baldige

Zurückwart.

Sein
Ei.

Zeit Urlaub wird natürlich
selbst sein denn am Samstag
kann ich Dienst nicht als was
propstem in der Stadt als ni
nach mir riechen haben sie
nicht natürlich nicht spürte
ein Befehlshauptmann was
das heißt kann man sich
woll schlaf vorstellen wie man
(~~stet~~) kann ja nicht immer in
der Ferne bleiben sonst wird
man ja mit der Zeit Borte und
Sinn. Kann das ich hier das
Kaisers wieder Jahreswende
persönlich würde so vor ein paar
Monaten schwer Bekämpfung wie so
zu einigen mild mein wieder
Prämiert es scheint als was
würde so minder bei verpöden in

21

Brief den 14. 9. 83.

Liebe Bekannte!

Thu mir's nicht schon
entschuldigen dass ich
am Sonntag nicht in Wien
kommen konnte denn ich
hatte Besuch und hatte
nicht die nötige Zeit dazu.
Bin jetzt grade am schreiben
indem auch jetzt grade
die beiden schönen Lieder
Heimat deine Sterne und
es geht alles vorüber es geht

alles vorbei die fider will
nicht mehr recht wenn man
das löst nun hätten wir es so
rout und hoffentlich bald.

Schliesse hiermit

indem ich Euch
Alle sowie alle Jannaden
recht herzlichst grüsse

Jürg. & Biver

Wird ein baldiges
und auf immer bleiben?
das zu Hause

Niedersehn Jürgi

Brüder den 20. 9. 43.

Liebes Fräulein Valerie in Familie!

Bin hier seit im Lazarett da mir
 am Samstag morgen um 8⁰⁰ Uhr
 ein schwerer Unfall mit dem Motor-
 rad geschehen ist mein linkes Bein
 ist schwer verletzt worden denn
 es ist ein anderer Motorradler mir
 in die linke flanke gefahren ein
 Glück mir sonst hätte es mir fürs
 linkes Bein gehen können dann antauen
 sein Vorderrad und die Gabel standen
 beim Hinterrad also ich muss sagen
 die beiden Maschinen sahen aus
 wie Schrott denn man könnte nicht
 ob es noch ein Motor wäre oder
 ein Haufen Blech denn das

Das Material ist ja sonst nichts
als Blech. Mir ein Glück dass der
andere fährt mir in verbotener
Richtung in die Einbahnstrasse führt
sonst wäre ich der dumme dabei
denn ich habe die Kurve geschitten
aber ich dürfte das in der Einbahn-
strasse denn für ein Motorrad fahren
die einen erschliessen lassen Leute
mittags geht es zum Kriegsgericht da
werden wir vernommen über den
Unfall öffentlich verläuft er gut ab
denn der andere hat eine verbotene
Strasse gefahren und es wird denn noch
bei seinem Beibruch eine weitere
Sache werden. Etwas teile ich Euch
alle mit sagt mir nichts bei meinen
Eltern denn die brauchen nichts zu
wissen davon sonst machen die sich
noch Sorgen darüber schönen Dank für
die schöne Karte die ich erhalten habe
Schliesse hiermit indem ich Euch
alle herzlichst grüsse
auch alle Kameraden Gümpel
adresse bleibt unverändert

Bria den 2. 10. 43

Liebe Bekannte!

Am Montag ist der
Tag an dem es hängt
entweder in den Osten
oder hier bleiben denn
es ist K.V. Untersuchung
bei uns, ja ja so ist
es jetzt denn ich glaube
wir kommen auch hier
fort aber ich hoffe dass
wenigstens noch die nächste
Woche 2 Tage auf Urlaub

zu kommen. Unser Fricki
ist ja auch zu Stande aber
nicht für lange sowie noch
viele andere. Nun davon
ab mein ~~ist~~ Bein ist
soweit wieder in Ordnung
links ~~ist~~ zwar noch ein
wenig aber es geht wieder
in Ordnung.

Nun will ich schluss
machen ich Euch alle
sowie alle Kameraden
herzlichst Grüsse

Jürgi Bieri

Trier den 26. 10. 48. 24

Liebe Bekannte!

Es scheint fast als wäre
ich der Feder untreu geworden
aber nein es fehlt mir an der
Zeit. Ich habe vor 14 Tagen mit
einem Kollegen aus Dindelingen
1 1/4 Stunde über den Kappen glanzen
zuerst sollten es 3 Tage werden da
haben wir uns natürlich ein wenig
lächerlich gemacht und jetzt haben
wir 14 Tage Ausgangssperre bekommen
was natürlich viel schlimmer war
für uns, und das schlimmste dabei

von jedem Tag hatten wir 2 andere
Zimmer für die Herren zu sehr, schüppen
aber tip-top das kann ich auch veraten
2 kann die arbeiten und 5-6 kann
die als Aufsicht dienen das hätte
ein Mensch sich müssen ansehen, nun
wir denken als die 14 Tage gehen auch
vorbei wie alles vorbei geht. Die Zigaretten
habe ich gestern morgen erhalten und
sage Ihnen aber auch 100 mal über:
dazu. Nun ich war schon lange nicht
mehr in Urlaub und hoffe dass ich
bald wieder fahren kann denn ich bin
bis zum 4. 1. 44 G. v. H. geblieben das
war wieder ein Glück. Jetzt, wie ich
Lore geht es sehr gut auf allen Schan-
plätzen für uns, nun das nähere können
wir ja in Urlaub besprechen. Schließe
hiermit und hoffe dass Ihr meine paar
Zeilen bei guter Gesundheit lesen werdet wie
ich es auch noch bin. Grüße auch alle
sowie die Kameraden Jünger! Die
recht herzlichst. ~~auf ein baldiges~~ ~~Wiedersehen in der Heimat~~

Quier den 15. M. 43.

Seine sind bey in Familie

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

So vergeht ein Tag nach
dem andern und man
wird noch nicht entlassen
denn man ist diesem Klauen
leben bald satt dem jedes
Auch noch hat hier ein Raum =
= manieren sind. es
sind gewöhnlich nur so

Auf ein beständiges
Wiedersehen
in der Heimat
Jüngling

II) Und ja im moment
so gewiss das keine
mehr viel leisten kann.
Uns muss ich beibringen
das James hat einen
Melan Lieg über die
spüren Tränen
bringen hat.

Man will ich verstehen
wobei ich dich sowie deine
ganze familie und alle
sambanden kommen
recht herzlich grüße
Dein freund Jürg. Jürg.

I) Leute die vom Krieg nicht
waren und auch nie was
sahen werden können mit es
ist eben diese Zeit nicht an-
ders die uns ja auch schon
lässtens bis am Ende liegt.
Ja Krieg etwas vom Gott wie
ich heute morgen ins Wort ge-
schaut habe müsste ich ja
sofort wieder schreiben kann
bist ich dieses Resultat von
Spending kann müsste da
war es mir bald selbst-
ja ja was soll man sich
da lange über so ein
Resultat unterhalten
dem die Kameraden

Weinackhen willerist

4-5 Tage nach Baura

in Jagdtagen im Wald

! Alt so nicht wie Wasser

Aben Rinnen mit Wasser

mineralis enthalten.

Alleser kommt nicht ohne das

zu neuen Jahren vielen bei Seite

zu finden bei den meisten der Jung

fruch alle sind Beobachtungen!

Wald bei Seite

aus dem Waldes Hinterland
in der Heimat Jung

Frei den 27. M. 4:

Teile freier in Wald

und Familie

I

Wald nach dem Jahre

Abend des Jahre die Nacht

von den Jahren und die

ich mich sehr freut wie

den 1000 x Worte. Nach

mit. Aben. Komme in

II
Selbe nun wir selbst können ja
nichts daran ändern aber wir
hoffen ja das best die Strafen
in Rumänien sowie in Polen
sind ja viel besser und man
hat ja auch wenigstens Wegweiser
da, damit man sich nicht verirrt
erst verlieren tut wenn es mal
schlecht gehen muss. Wir sind aus-
serdem im Konvent wieder schwer
im Dienst als Panzerpioniere
mit einem schweren H.P. das so
nahe zu ein normales Gewicht
hat von 120 bis eine Schöne Last
im schwer auf der Schulter
zu tragen und zu laufen aber
nicht mehr lange muss fällt mal
eines morgens der Jäger wie die
Schwäche und kann nicht mehr
was nun aber auch der Fall
sein kann das wir ausgebildet
werden im nach Italien oder

Frei den 20. 1. 1914

Sehr freundl. Gruß u. G. an die

Das neue Jahr wird ja bald
sein Siegesziel gefunden haben
aber auch mit vollem Recht, un-
nennbar es wird noch viel Opfer
von uns fordern. Aber es sieht
fast so aus. Wir sind auch 7 km
genügend worden und ich soll
meine Lize. Kameraden sind an
H. v. b. geworden das leicht mit
Worten Kriegsverwendungsfall is
bedeutet das will nichts grade
H. v. b. lassen ist aber die 99% da

IV

Ich hoffe dass Ihr meine
paar Zeilen ^{was} vielleicht die
leihen aus Euer sein magen
alle bei Eurer Gemüthlichkeit
sowie auf der Eudoxie
während Euer werthet
wird es Grusst Euch
Alle dabei Bestens
Jäger i Biber

Auch einem schönen Ges.
an die Urkanber Kind
Bestante

Auf ein Reminis "Auge"
wie der Behu
in der Heimat

III

Landrecht zu kommen damit
wir noch nicht als jene
neue Ausgebildet werden
wenn es jetzt लागет, denn
dazu braucht man ja hat
säthlich ein gross Training
um solche Leistungen zu ~~er~~
bringen ja ja man dich fahr,
dass der Krieg katöckheit auf
der letzten Spitze läuft und
das aber auch mit töchter
Auffregung wer von uns
Allen weiss vielleicht bekommt
Ihr noch mal ^{stamm} Post aus Canada
von mir oder nicht wenn
was jetzt noch im Leben vor
2 letzten Monat bekommen soll
für davon ab Urlaub für
unser Abstellung haben wir
auch noch auf erweist aber
der wird aus regelrecht
gebrühen vom Geis.

18
Wien den 14. März 1944

Liebe Familie Reichel!

Bin zur Zeit in Mainz bei
einer Einsatzkolonne wo es sehr
lustig zu geht. Meine Hautlösen-
operation ist gut verlaufen nur dass
ich noch nicht mehr Luft durch
die Nase bekomme wie früher. Gestern
abend sind die flieger hier gewesen
und die flak hat geballert was
sie mir konnte da bekommt man
fast mit der angst zu tun denn
wenn man sich Mainz ansieht wie
das aussieht dann kann man fast
meinen man wäre im frontgebiet.
sonst ist noch alles beim alten
nur dass man sehr wenig hört

Sinn ausgehen, denn man muss
sich den 2ten Tag auf Wache
sehen und das hängt einem bald
Sinn Hals heraus.

Sinn will ich schliessen in der
Hoffnung dass Ihr meine paar
Seiten bei guter Gesundheit
lesen werdet und auf ein
baldiges Wiedersehen in der
Herbstzeit. Es grüsst Euch alle
recht herzlichst. Jäns

Auf eine baldige

Antwort Jäns

!! mich bereits wieder gut von
meiner Operation erlöst, ich schaffe
den Gajapen Tag mit englischen
Zwecks französischer Prisonieren
eine gabelhafte Stellung kam
bereits schon etwas englisch wenn
die Amerikaner kommen, es
sind alles ganz junge Leute
mir Ähnlichen und kennen den
Grand Onclée bereits sehr gut
von vorm Krieg wir haben uns
bereits die Adressen getauscht
für nach dem Sie dann berichten
wir uns mal ich muss schon
Jahreszeiten zurück zu den Franzosen
und Engländer aber es darf
beim mich so sehen dem das
Könnte mich besser zu stehen
kommen. Das Wetter hier ist noch
etwas kalt denn es lag vor 14
Tagen bereits noch kalte ich nur
hier sind die Tage nicht man
hier noch ich wenig. Vorstellen
Nacht habe ich einen schweren

Künchen den 26. 4. 1944.

Mein
Lieber Freund Greg in Familie

I.

Euchlich komme ich, aus
mal wieder dazu um Euch ein
paar Zeilen zu senden, aber ich
vermisse Eure Antwort schwer
auf meiner letzten Brief bezweck
meine 2 Karten. Wie Ihr bereits die
meine Karten sowie meinen Brief
erfahren habt bin ich in Zukunft
etwa 2-3. Euch von Künchen &
sind dies insoweit 10-100 km
von Dasein entfernt eine sehr un
Reise ist es meine Arbeit ist
nicht schlecht und ich habe

III Angriff auf München mitgemacht
es war sogar ein sehr schwerer
denn die Stadt stellt bereits
noch in hellen Flammen die Stadt
der Bewegung war diesmal mal
richtig bewegt worden und wir
mit einer der sowas noch nicht
mitgemacht hat der kann sich
überhaupt keinen Begriff machen
darüber denn es ist sehr schlimm
sowas. Nun will ich schließen
in der Hoffnung dass Ihr meine
paar Zeilen bei guter Gesundheit
lesen werdet es grüsst Euch alle
sowie alle Kameraden recht
erzählt Jäuf. Becker

Hoffe dass wir uns bald
im Urlaub mündlich
ausprechen können
in der Heimat Jäuf.